

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 5 (1929)

Heft: 40

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schalkhaft und zufrieden

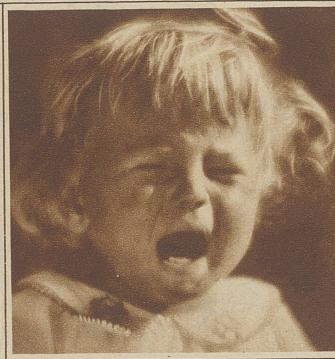
KLEINES MIENENSPIEL



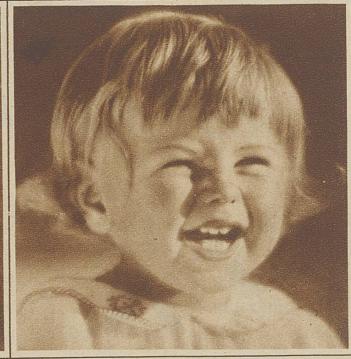
Nach etwas Gute «glückig»



Trotzig



Verzweifelt



Sehr heiter

Kleine Welt



Vom Zähneputzen

Dieses Bild habe ich aus England bekommen. Es sind Bergarbeiter-Kinder, deren Vater und Mutter schwer arbeiten müssen, so daß sie wenig Zeit für ihre Kinder übrig haben. Nun gibt es dort besondere Schulen, drin die Kinder unterrichtet werden, wie sie sich sauber halten sollen. Unter anderem lernen sie auch das Zähneputzen. Hoffentlich kennt Ihr kleinen Leser das auch und übt es fleißig!

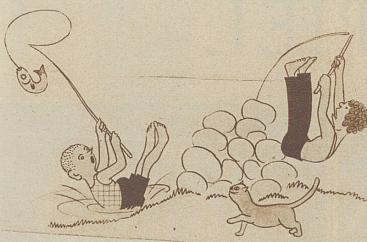
Die Angler



Hüt will meini keine abieße



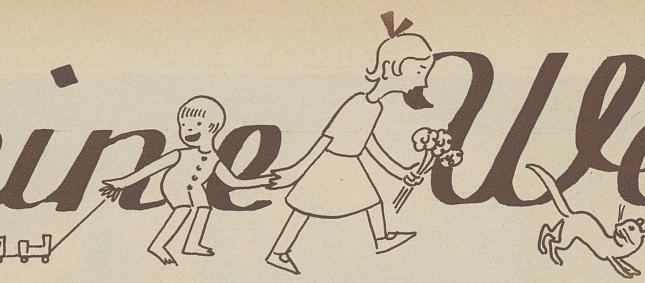
Lueg ich han eine! — Nei ich hane
Nei ich —



Hoplà !!



Das ischt min Fisch! — Nei, das isch mine!



Liebe Kinder!

Nun sind alle Zeichnungen da. Wer jetzt noch welche schickt, ist zu spät. Ich bin froh, daß der Segen aufhört. Ihr sollete seben, was für Berge von Zeichnungen auf meinem Tisch liegen. Ich kann fast nicht mehr zum Fenster hinaussehen, der Haufen Papier versperrt mir die Aussicht. Nun müßt Ihr ein wenig Geduld haben, bis ich alles sorgfältig angeschaut und die besten Zeichnungen ausgelesen habe. In der übernächsten Nummer, das heißt am 18. Oktober, werdet Ihr erfahren, wer die Büchlein bekommt. Die Namen der besten Zeichner werden in der Zeitung stehen. Also paßt gut auf. Am liebsten möchte ich ja jedem von Euch ein kleines Buch schenken, denn ich liebe Euch alle sehr, aber ich habe eben mehr Liebe als Büchlein.

Herzlich grüßt Euch de Unggle Redakter.

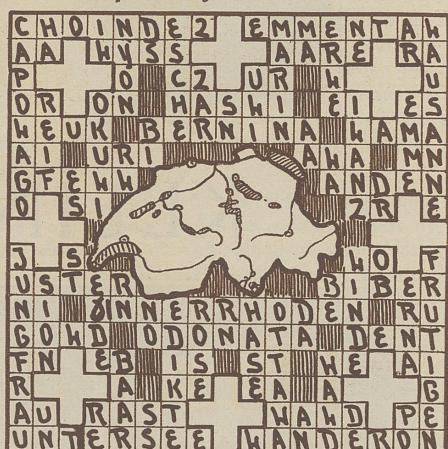
Peter, der Schimpanse

Von allen Tieren, welche in dem Zoologischen Garten neu eingezogen waren, hatte Peter am meisten Geschick und Verstand und auch am meisten Humor. Groß und klein drängte sich vor seinem Käfig, um ihn turnen und spielen zu sehen. In allen Häusern der Stadt unterhielt man sich über Peter und sagte, was für ein liebes Tier er doch wäre. Er schien sich in dem schönen Schweizerlande auch ganz wohl zu fühlen und war mit der Ausicht aus seinem Käfig sehr zufrieden. Auch die Gunst der Zuschauer be hägte ihn und er dachte, daß sie es gut mit ihm meinten. Das war vielleicht auch so, aber Peter hatte



Ein Kutscher gibt einem kleinen Jungen 20 Pfennig, damit er ihm aus einem Gasthaus ein paar Würstchen herausholt. Zugleich gibt er ihm noch 20 Pfennig, dafür soll sich der Junge auch ein Paar kaufen. Der Junge kommt wieder heraus und gibt dem Kutscher zwanzig Pfennig zurück mit den Worten: «Es war nur noch ein paar Würstchen da, die hab' ich gleich gegessen!»

Aufführung aus Nr. 39



«Hör mal, Mutter, da ist ein Junge in den Müllkasten gefallen; alle Kinder haben gelacht, nur ich nicht...»

«Das war brav von dir, Franz!»

«... nämlich ich war der
Junge, der hineingefallen
ist!»



Das wämer jetzt scho usmache, wer de Fisch überchont



D'Chatz!...